

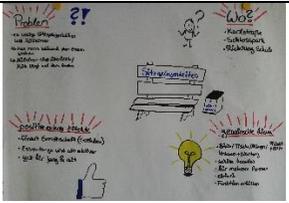
Jugendhearing 12.05.2023: Zuständigkeiten, Bearbeitung, Weiterführung

Ablauf Jugendhearing

- Februar/März 2023: Onlineumfrage „Was möchten wir in Tettngang für Jugendliche verändern?“, 655 abgeschlossene Fragebögen, 12-27 Jahre
Daraus ergaben sich **drei Schwerpunktthemen**: Freizeitorte in TT, Freizeitangebote in TT, Klimaschutz
- 12.05. 08:00-14:00: Workshops zu den Schwerpunktthemen
Daraus entstanden **acht konkrete Projektideen** (siehe unten).
- 12.05. 14:00-16:00: Vorstellung der Projekte vor den Fraktionsmitgliedern und Menschen aus Verwaltung. Austauschrunde. Aufgaben für Entscheidungsträger (siehe unten).

Kurzbeschreibung der acht Projekte

	Foto Präsentation	Projekt	Zuständig/ Ansprechperson	Stand
1		<p>Projekt: Dachbegrünung Ziel: Dachschutz, Artenschutz, Klimaschutz, Dämmung → Energiesparen, schöne Außenwirkung Wo: Freie öffentliche Dächer sollen begrünt werden. Z.B. öffentliche Gebäude, Schulen, versiegelter öffentlicher Raum, Supermarktdächer etc.</p>	<p>Gemeinderat: Yannik Brugger, Albert Dick</p> <p>Amt/Zuständige: Hochbau& Energie/Irene Schöllhorn und Klaus Chlopik</p> <p>Jugendliche: N., T., E.</p>	<p>Dachbegrünung Mensa: Iris Baader hat mit S. Madlener Rücksprache gehalten, auch zur Nutzung bzgl. schattiger Pausenräume. Mehr Begrünung des Dachs nicht möglich: „Die Dachfläche ist nicht für eine Terrasse geeignet. Wir haben eine extensive Begrünung darauf und in der Fläche sind noch Lichtkuppeln. Des Weiteren ist auch keine Beschattung für die Dachfläche vorhanden. Dies zum Nachrüsten steht nicht im Verhältnis zur Nutzung. Eine Beschattung im 1. OG ist bereits für den Haushalt 2024 angemeldet.“ Zudem wird geprüft, ob Solarzellen als Bedachung über Mensaterrasse EG gebaut werden können, um in das Energienetz Mensa einzufließen und Schatten gespendet werden kann. PV-Strategie: in TT wurden schon mögliche Dächer geprüft, die zur Energienutzung umgestaltet werden können. Dachbegrünung ist gerade nicht in Planung.</p>

2	 <p>Problem: In der Mittagspause gibt es zu wenig Sitzgelegenheiten (mit Überdachung) in der Stadt + zu wenig Mülleimer</p> <p>Wo: Karlstr., Schlosspark, Richtung Schule</p> <p>Wie: Bänke, Tische, Ablagen, Picknickplätze, für mehrere Personen, einfach, schöne Location, Funktion erfüllen</p> <p>Positive Effekte: fördert Gemeinschaft, Essen-to-go wird attraktiver, gut für Jung und Alt</p>	<p>Projekt: Sitzgelegenheiten Innenstadt</p> <p>Problem: in der Mittagspause gibt es zu wenig Sitzgelegenheiten (mit Überdachung) in der Stadt + zu wenig Mülleimer</p> <p>Wo: Karlstr., Schlosspark, Richtung Schule</p> <p>Wie: Bänke, Tische, Ablagen, Picknickplätze, für mehrere Personen, einfach, schöne Location, Funktion erfüllen</p> <p>Positive Effekte: fördert Gemeinschaft, Essen-to-go wird attraktiver, gut für Jung und Alt</p>	<p>Gemeinderat: Daniel Funke</p> <p>Amt/Zuständige: Pia Ellermann, Regine Rist</p> <p>Jugendliche: M., F.</p>	<p>Frau Rist, Frau Ellermann, Frau, Fuchs, Herr Schwarz sind mit Schösserverwaltung im Austausch: Grundsätzliche Umgestaltung Schlosspark, wie Sitzgruppen etc. Begehung war im Oktober, Konzept ist in Bearbeitung. Die Gesamtplanung liegt nun beim Land. Umbau ist 2024 vorgesehen.</p> <p>Beteiligte drei Abteilungen: Bau und Vermögen Land BW + Schösserverwaltung + Stadt TT.</p>
3	 <p>POP-UP Jugendcafé</p> <p>Gestaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Trend-Essen/Lebenszeiten angepasst • moderne Einrichtung • Treffpunkt/Anker • gute Musik • Streete Wi-Lan <p>Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • günstige Schülerpreise! • Stadtmittel/Zeitraum/nähe von Schule • Leere Geschäfte/Kaufst./Kaufstraße • Angebot ab 15 Jahren • 1-2 Angestellte 	<p>Projekt: Pop-up-Jugendcafé</p> <p>Ein Café für junge Menschen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nähe Innenstadt - Leerraumnutzung für kurze Zeit - Jugendliche können selbst dort jobben - Trendessen nach Jahreszeiten - Günstige Preise - Jugendgerecht gestaltet 	<p>Gemeinderat: Mark Rode, Daniel Funke</p> <p>Amt/Zuständige: Hochbau/ Andrea Fuchs, Regine Rist</p> <p>Jugendliche: O., M., L.</p>	<p>Ausflug zum Stadtmarketing Bregenz im Juni mit M. Rode, Ann Baur (Tettngang erleben), O., M., L., N. Baritsch: Vorstellung von Projekten, Besichtigung Zwischennutzung Hotel Honolulu, Wie gehen sie dort mit Leerstand um? → am besten im Freien, da öffentliche Toiletten nutzbar wären. Verschiebung auf Frühjahr 2024.</p> <p>Idee: Im Schlosspark werden öffentliche Toiletten im Nebengebäude des alten Forsthauses (aktuelle Nutzung Kindergarten) gebaut. Deshalb könnte dort evtl. eine Art Kiosk/Sommercafé entstehen (seitens der Schösserverwaltung durchaus Offeneinheit diesbezüglich). Gesamtplanung für Schlosspark: dieser beinhaltet neben Absprache mit Schösserverwaltung auch eine Flächenanalyse bzgl. Konflikten mit anderen Veranstaltungen. Idee Stadt: Evtl. temporäre Nutzung, wie z.B. Container, Bauwagen. Hier vielleicht Kooperation mit einer Hochschule möglich. Z.B. transportabler kleiner Raum. → Muss aber erst abgeklärt werden. Wird Zeit erfordern!</p>

<p>4</p>		<p>Projekt: Radverkehr IST: Großes Verkehrsaufkommen auf dem Weg zur Schule Stau: Loretostr., Kreuzung (Martin L. Georgstr., Lindauer Str.), Kreisverkehr Lidl → Gefahr → Radfahren wird unattraktiv Wunsch:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sicherere Fahrradwege getrennt von anderen Verkehrsteilnehmer:innen - Umschaltung Ampel 	<p>Gemeinderat: Peter Brauchle, Albert Dick</p> <p>Amt/Zuständige: Tiefbau (Radwege)/ Horst Hölz und Ordnungsamt/ Marco Pudimat</p> <p>Jugendliche: A., C.</p>	<p>Treffen im Juni mit H. Hölz, A., C., N. Baritsch: Anhand von Stadtplan konnten die schwierigen Stellen eruiert werden, Erklärungen von H. Hölz bzgl. Zusammenhängen und Zuständigkeiten und daraus resultierende Schwierigkeiten. Neues Treffen gemeinsam mit M. Pudimat und H. Hölz: es gibt Förderung für Schulwegplanung → daraus resultierende Veränderung Schul-/Radwege. Fakt: Die Schulwegsplanung befindet sich grundsätzlich in Überarbeitung. Idee: Es gibt erste Ideen im Frühjahr 2024 eine Radtour unter Beteiligung von Schüler:innen durchzuführen.</p>
<p>5</p>		<p>Projekt: Raum für Alles Funktion: Freunde treffen, Partys feiern, privat anmieten, Events Einrichtung: Bar, Tresen, Toiletten, Leinwand, Beamer, Musikanlage, LED-Diskokugel Mögl. Orte: Außerhalb der Stadt (Lärmschutz), evtl. alte Stadthalle Finanzierung: Einnahme durch Mieten, eigenes Putzen</p>	<p>Gemeinderat: Daniel Funke, Hermann König</p> <p>Amt/Zuständige: Jugendarbeit TT + Hochbauamt</p> <p>Jugendliche: F., S., L., B., D.</p>	<p>Zwei Treffen initiiert von H. König mit den Jugendlichen und Begehung von möglichen Orten: Flieger, altes BayWa Gelände. Hier konnte noch kein weiteres Treffen stattfinden. BayWa: hier bisher nur Gebäudesicherung Prüfung Jugendhaus: Hier können während des laufenden Betriebs keine Räume extern vermietet werden. Schwierigkeit: Toilettennutzung, Abgrenzung der vom JH genutzten Räume (z.B. Bandräume), Beschwerden wegen Lärmbelästigung von Nachbar → Umbau der Räumlichkeiten wäre nötig. Idee: Vereine fragen, ob Raum frei, evtl. auch für Party? An wen kann man sich hier explizit wenden? Was macht Sinn? → Wichtig: Intention der Jugendlichen im Auge behalten: selbständige Nutzung</p>

6		<p>Projekt: U16-Parties Wo: Open Air oder Indoor (Raum für Alles) Wie: Kein Alkohol, 18-22 Uhr Was wird benötigt: Auf-/Abbau, DJ, Sauberkeit, Security, Getränke/Snacks, WC, Erste-Hilfe Mögl. Partner: Jugendhaus, Feuerwehr, Polizei, Stadt, Freiwillige Bürger, Bauhof</p>	<p>Gemeinderat: Daniel Funke</p> <p>Amt/Zuständige: Jugendarbeit TT + Hochbauamt</p> <p>Jugendliche: L., A., A.</p>	<p>Anmerkung Campusrat: Es können auch erstmal die einzelnen Schulen Partys organisieren, wenn es keine Räume gibt. Die letzten Jahre konnten aufgrund von Corona keine Partys stattfinden. Jetzt wieder möglich, müsste von den einzelnen weiterführenden Schulen initiiert werden. Überlegung: Besteht doch noch die Möglichkeit in der alten Stadthalle eine Party zu veranstalten? → Nicht möglich, da nicht für Feiern zugelassen, nur für ruhige Veranstaltungen bis 199 Personen. Idee: Vereinsheime? → Vereine fragen</p>
7		<p>Projekt: Soccer Cage + Basketballplatz Problem: wenig Möglichkeit Fußball oder Basketball zu spielen, da abgesperrt oder durch Vereine besetzt Soccer-Cage: Möglichkeit auch zu zweit oder in kleinen Gruppen zu spielen, Ball fliegt nicht weg Wunsch: nicht abgeschlossen sein, für alle nutzbar, zentraler Ort, am liebsten Kunstrasen, keine Teerfläche (zu hart) Wichtig: Kein Mischplatz, sondern getrennt: Basketball + Soccer, weil sonst Spiel nicht möglich ist.</p>	<p>Gemeinderat: Martin Bentele, Albert Dick</p> <p>Amt/Zuständige: Hochbau/ Irene Schöllhorn+ Klaus Chlopik</p> <p>Jugendliche: A.</p>	<p>Rücksprache mit A., wegen der Größe und Standort einer Soccer-Möglichkeit: Roter Platz oder Schulhof (Rasenfläche vor der Gemeinschaftsschule); in der Größe wie am Schulzentrum Kressbronn Alternativstandort Roter Platz ist in Prüfung. Die Belange der Jugendlichen werden hier einbezogen. Zudem Prüfung, welche Art von Cage/Box sinnvoll wäre in Austausch mit den Jugendlichen, damit es für Jugendliche frei zugänglich ist, aber auch von Vereinen genutzt werden kann. Z.B. Cage wie in Kressbronn oder Art Mini-Arena mit Überdachung. https://www.minispielfeld.de/de/minipitch/location/1401/soccerground-advanced-fur-kressbronn-am-bodensee</p>

8	 <p>The image shows a hand-drawn mind map or list of notes for a 'Mensa' project. At the top, 'MENSA' is written in a cloud. Below it are three circles containing 'ESSEN', 'ORGANISATION', and 'GEBÄUDE'. Under 'ESSEN', there are notes: 'Wunschessen nicht verbindbar', 'Wunschessen', and 'zu klein'. Under 'ORGANISATION', there are notes: 'Beurteilungspersonal', 'Sitzung Regel/Verbot', 'Gemeinschafts-sucht nicht möglich', and 'Durchführung nicht realisierbar? (ungewisser Raum)'. Under 'GEBÄUDE', there are notes: 'reiner Zonenbereich?', 'zu kleine Proportionen (Raumhöhe)', and 'offensiv - 40 Uhr wird nicht möglich'.</p>	<p>Projekt Mensa: Iris Baader widmet sich dieser Anfrage und den Anregungen.</p>	<p>Gemeinderat: Amt/Zuständige: BBB/ Iris Baader Jugendliche: J.</p>	<p>Iris Baader konnte direkt in den Austausch mit J. gehen. J. nimmt beim nächsten Runden Tisch Mensa am 14.12. teil und bringt hier direkt seine Ideen ein.</p>
---	---	---	--	--

Aufgaben der Fraktionsmitglieder und Mitarbeitenden aus der Verwaltung:

1. Daniel Funke

- Sitzplätze + Mülleimer (hier liefen schon zur Zeit des Jugendhearings Bemühungen)
- Jugendhaus 2.0
- U16 Parties
- Raum für alles
- Jugendcafé
- ➔ Rückmeldung bis 21.7.

2. Mark Rode

- Pop-Up-Jugendcafé ➔ Leerstandsbespielung
- Hierbei wird Kooperation mit Jugendhaus gesucht
- ➔ Rückmeldung im Juni

3. Yannik Brugger

- Dachbegrünung: Anfrage beim Hochbauamt ➔ Rückmeldung noch im Sommer
- Themen in Gremien tragen

4. Peter Brauchle

- Fahrradkreuzung Lindauer Str.,
- ➔ Nachfrage/Kooperation hierzu mit dem ADFC

5. Martin Bentele

- Soccerbox: im Zuge der Neugestaltung Sporthalle/Sportplatz, Maße werden ermittelt, Absprache mit Azad (Kontakt über Nina Baritsch)
- ➔ Rückmeldung: bis Herbst gibt es einen Zwischenstand

6. Albert Dick

- Dachbegrünung
- Fahrradverkehr
- Soccerbox
- ➔ Anträge schreiben und stellen

7. Hermann König

- Raum für alles: Ortsbegehung mit Aufnahmen, Aufgabenformulierung
- Anfrage hierzu im Gemeinderat
- ➔ Rückmeldung nach den Pfingstferien

8. Iris Baader

- Nutzung der Dachterrasse über der Mensa zur Begrünung und Beschattung (S. Madlener Bauamt)
- ➔ Rückmeldung Ende Juni

9. Pia Ellermann

- Sitzgelegenheiten im Stadtraum: Intern informieren, ob es hierzu schon Überlegungen gibt und wie die Möglichkeiten sind
- ➔ Rückmeldung bis September

10. Gerd Schwarz

- Untersuchung PV-Anlagen: Wie ist der Stand? Wie ist Begrünung möglich?
- ➔ Rückmeldung bis September

11. Regine Rist

- Überblick über die Projekte
- Versucht Beschlüsse zu bekommen

Rückfragen an Nina Baritsch (Beauftragte für Kinder- und Jugendbeteiligung)

Jugendbüro Stadt Tett nang (über der Mensa des Schulzentrums Manzenberg) Mo-Do

Manzenbergstr. 8

88069 Tett nang

Mobil +49 1578 0643778

nina.baritsch@tett nang.de

<https://www.tett nang.de/de/unser-tett nang/politik/jugendbeteiligung/>